

Kleine Welt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **14 (1938)**

Heft 38

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der verzauberte Garten

Le jardin enchanté

PHOTOS GOTTHARD SCHUH

Liebe Kinder!

Hampton Court heißt das hellrote Schloß an der Themse, das Heinrich VIII. gehörte. Im Schloßpark ist heute noch ein Irrgarten zu finden, wie ihr ihn auf einem der Bilder sehen könnt. Früher, zur Zeit des Barock und Rokoko, nahm man die Kunst, so ein vertracktes Wegewirrwarr anzulegen, ziemlich ernst. Gute Rechner haben sich damit beschäftigt, wie man möglichst viel in die Irre gehen könnte. Für manche solcher ausgerechneter Irrgärten gab es Pläne, mit denen man glatt wieder herauskam. Aber damit ist der eigentliche Spaß verdorben. Der berühmte Irrgarten von Hampton Court ist in allen Reisehandbüchern verzeichnet; dazu wird der Schlüssel angegeben: Ein Buch meint, man müsse sich stets links halten, mit Ausnahme des ersten Zweifelfalls, wo man ganz rechts zu gehen habe. In einem anderen Reisebuch heißt es, daß man sich ausnahmslos rechts halten soll.

Vor nicht allzulanger Zeit ging ein Herr ohne Plan oder Schlüssel in diesen Irrgarten. Er kam glatt zur Mitte und kam glatt wieder heraus. Das kommt aber durchschnittlich nur bei jedem zehnmillionsten Besucher vor. Der Herr war sehr enttäuscht. Er hatte gehofft, für seinen Zehner in die Irre geleitet zu werden. Nun hatte er «leider» Glück gehabt! Er war nicht auf seine Rechnung gekommen, und er weigerte sich, es noch einmal zu versuchen.

Wenn ihr je einmal einen Irrgarten zu sehen bekommt, versucht nur euer Glück und prüfet, ob ihr eine gute Spürnase habt!

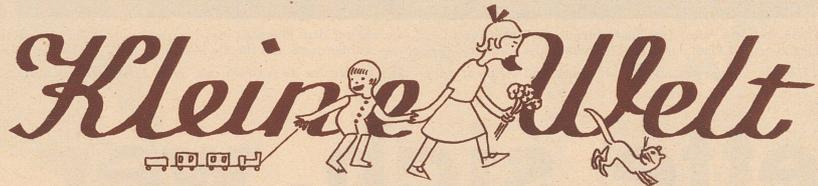
Herzlich grüßt euch euer

Unggle Redakter.



Eine ganze Mädchenschule füllt die Wege des Irrgartens. Es kommt darauf an, den Mittelplatz zu finden und von da den Ausgang. Das Mädchen rechts kommt aus einem «toten» Nebengang heraus und freut sich, daß die Wegsucher, die eben hinein gegangen sind, auch «auf den Leim gehen!»

Pourquoi cette jeune fille sourit-elle si malicieusement? Elle vient de s'apercevoir que la ruelle à droite n'aboutit pas et elle se réjouit que d'autres personnes s'y engagent.



Das ist ein Teil des Irrgartens von Hampton Court in der Nähe Londons. Die hohen, alten Hecken bestehen aus grünen Büschen, aus Blütensträuchern oder solchen mit roten und weißen Beeren.

Voici une partie du labyrinthe de Hampton Court, dans les environs de Londres. Entre les haies vertes, que de chemins tortueux! Mais attention, ce sont des impasses. Une seule voie vous mène à la place centrale et de là à la sortie. Et encore faut-il la trouver!



Niemand muß sein Lebtag lang im Irrgarten eingeschlossen bleiben. Auf Hilferufe hin ersteigt der Aufseher seinen kleinen Turm und leitet von hier aus den sicheren Rückzug.

Il est fort rare qu'on retrouve la sortie du labyrinthe. Mais aucun danger! Ce gardien aimable, monté sur un perron fort haut, dirige les visiteurs qui se sont perdus entre les haies.